

Seminarkonzept "Eine Welt der Vielfalt" ®

Das Programm *Eine Welt der Vielfalt* ®, das 1985 vom [World of Difference® Institute](#) der Anti Defamation League in den USA entwickelt wurde, thematisiert Vielfalt als Chance, aber auch als Ursache für Ungleichbehandlung und Unterdrückung. Es ist entstanden als Reaktion auf die Bedrohung demokratischer Gesellschaftssysteme und Institutionen durch Diskriminierungen und Vorurteile. In den USA wird mit diesem Programm vor allem an Schulen und Universitäten sowie Behörden und Unternehmen gearbeitet.

Seit 1995 gibt es auch in Deutschland *Eine Welt der Vielfalt* ® - Seminare. In Kooperation mit diversen Lehrerfortbildungseinrichtungen und der Bertelsmann Stiftung konnte das Centrum für angewandte Politikforschung (C·A·P) das amerikanische Programm für den Einsatz in Deutschland adaptieren.

Das Hauptanliegen des Programms ist es, den Teilnehmenden die Wege der Entstehung von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus im jeweiligen gesellschaftlichen Kontext aufzuzeigen. Darüber hinaus liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, strukturelle Formen von Diskriminierung bewusst zu machen. Den Teilnehmerinnen wird ermöglicht, gelernte und vertraute Bilder und Erfahrungen zu differenzieren, Perspektivenwechsel vorzunehmen und so neue Erfahrungen zu machen.

Zudem werden Erfahrungen, die Menschen als Opfer von Vorurteilen und Diskriminierung gesammelt haben, thematisiert. Außerdem wird reflektiert und erprobt, welche Wirkungen das eigene diskriminierende Verhalten haben kann. Es geht hierbei nicht um die moralische Verurteilung von Einstellungen und Vorurteilen, sondern darum, trotz unvermeidlicher Vorprägungen neue Wege zu Offenheit und Differenzierung zu finden. Das Programm verzichtet bewusst darauf, Schuldgefühle zur Motivation von Handeln zu machen.

Lerninhalte

- sich selbst als Individuum und Mitglied unterschiedlicher Gruppen wertschätzen
- Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Personen wahrnehmen
- kulturelle Vielfalt kennen lernen
- Wesen und Wirkmechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung verstehen
- Handlungsoptionen gegen Diskriminierung entwickeln

Methode

Die Vermittlung dieser Inhalte erfolgt handlungs- und erfahrungsorientiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Übungen und Rollenspielen selbst aktiv und gewinnen ihre Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen. Die angewandte Methodenvielfalt dient nicht nur der Abwechslung, sondern spricht auch unterschiedliche Lerntypen an.

Das Programm sensibilisiert und fordert auf, Verdrängung hinter sich zu lassen und

Verantwortung für das 'Jetzt' zu übernehmen. Die Aktivitäten ermöglichen das Nachempfinden unterschiedlicher Lebensperspektiven. Die Problematik, aber auch die Unausweichlichkeit von Vorurteilen im sozialen Miteinander werden diskutiert und ein Perspektivwechsel im Zusammenleben mit Anderen eingeübt.

Darüber hinaus können konstruktive Verhaltensweisen entwickelt werden, um gegen Diskriminierung einzuschreiten. Da das Programm langfristig angelegt ist und institutionelle Aspekte mit einbezieht, kann es nachhaltig das demokratische Miteinander im sozialen Kontext verändern.

Diese Erfahrungs- und Lernprozesse können nur in einer vertrauensvollen und offenen Atmosphäre stattfinden. Alle Faktoren (Moderator, Gruppe und die sonstigen Rahmenbedingungen) tragen dazu bei, diese zu schaffen.

Setting

Demokratie als Lebensform kann man nicht alleine sondern nur im Miteinander erfahren. Bei unseren Programmen bildet die Seminargruppe den Rahmen, in dem die Teilnehmenden mit eigenen und fremden Wahrnehmungen, Vorannahmen und Verhaltensweisen konfrontiert werden.

Ein offener Prozess - ausgerichtet an dem, was in der jeweiligen Gruppe thematisch am wichtigsten erscheint, ermöglicht alltagsnahe Lernerfahrungen. Das Seminar bietet so die Chance, innerhalb einer pluralen und vielschichtigen Gesellschaft kompetenter kommunizieren und handeln zu lernen.

Seminarpraxis

Das Programm *Eine Welt der Vielfalt*® richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die im Schulunterricht oder in der Schulentwicklung das Lernen sozialer und interkultureller Kompetenzen in den Mittelpunkt stellen wollen, sowie an Multiplikatoren der außerschulischen und betrieblichen Weiterbildung, die Vielfalt und interkulturelle Bildung in ihrer Institution fördern wollen.

Die deutsche Adaption ist mittlerweile in der Lehreraus- und -fortbildung in 12 Bundesländern implementiert. Zudem wird es in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung angewandt und ist Baustein für *Diversity Management* - Seminare in Verwaltung und Unternehmen. Eingesetzt wurde und wird das Programm u. a. bei der Polizei Bremen, bei IKEA und in der Europäischen Jugendbegegnungsstätte in Weimar. Bis jetzt wurden ca. 450 Personen als Multiplikatoren ausgebildet. Eine eigenes Netzwerk [Eine Welt der Vielfalt](#)® gibt es in Berlin und in [Niedersachsen](#).

Evaluation

Das Programm wurde im Jahr 2001 von UNIVATION im Rahmen der Anwendung im schulischen Bereich wissenschaftlich evaluiert. Der [Evaluationsbericht](#) ist als Download verfügbar.

Die Bewertung des Programms im Rahmen der Evaluation war durchwegs positiv. Insbesondere wurde festgestellt, dass "(e)ine intensive Auseinandersetzung mit sich selbst als Person durch das Programm sehr stark angeregt (wird). Die Jugendlichen lernen, sich selbst als Individuum zu verstehen und verbessern somit ihre Voraussetzungen, auch die Anliegen ihres Gegenübers wahrzunehmen und zu respektieren.

Damit wird durch das Programm ein wesentlicher Beitrag zur Förderung der sozialen Kompetenz geleistet" (S. 90). "Als wichtigstes vermitteltes Element nennen die Befragten die Aufklärung über Vorurteile und deren Entstehung ... Die meisten Schüler sind sich einig, dass ihre Wahrnehmung (des eigenen Verhaltens, Anm. d. Verf.) bewusster und differenzierter geworden ist" (S. 91).

Des Weiteren wurde von den Schülern selbst vor allen Dingen die "direkte Wirkung (des Programms) auf das Klassenklima" (S. 92) hervorgehoben. "Die Gemeinschaft wird gestärkt und ein besserer Zusammenhalt entsteht. In der Klasse entsteht eine verbesserte Gesprächskultur mit einem intensiven Meinungs-austausch. ... Zwei Drittel der Schüler empfinden das Verhalten der Mitschüler nach Einsatz des Pogramms als rücksichtsvoller und verantwortungsvoller" (S. 92).

Publikationen

[Bertelsmann Stiftung, Anti-Defamation-League \(Hrsg.\): Eine Welt der Vielfalt - Praxishandbuch, 3. überarbeitete Auflage, 2004](#)

[Bertelsmann Stiftung, Bertelsmann Forschungsgruppe Politik \(Hrsg.\): Eine Welt der Vielfalt - Moderationshandbuch, Anti-Defamation League, New York, und Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh, 2002](#) (nur in Verbindung mit der Ausbildung zum Trainer / zur Trainerin erhältlich)